Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

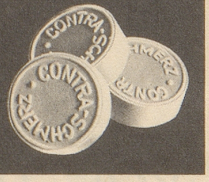
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz



HOTEL EUROPE Davos

Das erstklassige Haus

In Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung. Unterhaltung. Orchester. Zentrale Lage. Januar und März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 35.— bis 50.—.
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler
Telex 5 31 11

So fleissig wie die Biene ist meine Schreibmaschine!*

* so herrlich reimt man nur auf HERMES

war. (Man kann Schlimmeres sein, nicht wahr.) Und da die Dame außerdem konsequenten Charakters zu sein scheint, gelangte sie an ihren Vermögensverwalter und verlangte von ihm, daß er ihr ganzes, beträchtliches Vermögen in Unternehmen investiere, die weder direkt noch indirekt etwas mit Krieg zu tun haben. Der Verwalter versprach, sich umzusehen und nach ein paar Tagen riet er ihr zu Aktien der ‹Nabisco›, der National Biscuit Company, einer entschieden friedlichen Unternehmung, die ja auch in unserer Nähe recht gute Biscuits herstellt. Die Klientin war einverstanden und die Transaktion wurde vollzogen. Etwa drei Wochen später erhielt die Dame, wie alle andern Aktionäre, einen Rapport der Nabisco mit der Mitteilung, es handle sich bei dieser um ein sehr fortschrittliches und weltoffenes Unternehmen, so fortschrittlich, daß es soeben eine Neuerung eingeführt habe, nämlich Biscuits, geeignet für Lagerung und Konsum in strahlensicheren Unterständen. Woraus wieder einmal hervorgeht, daß gegebenenfalls der Frömmste nicht in Frieden leben kann.

Unfallverhütung auf Skipisten

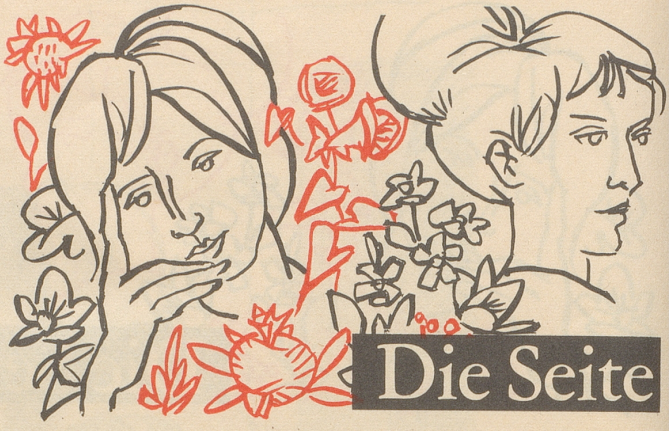
.... «Als erstes wurde vor zwei Jahren der ‹Pistenservice› versuchsweise ins Leben gerufen, ein kombinierter Hilfs- und Ordnungsdienst, der von gutausgebildeten Leuten – mit Vorteil SOS-Patrouilleuren – besorgt werden sollte ... Die bereits bestehenden Rettungs- und Pistendienste stehen auf Pikett und treten erst nach Eintreffen einer Unfallmeldung in Aktion. Nach der von der BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) angeregten ... Grundkonzeption des ‹Pistenservice› liegt das Schwergewicht auf der *Verhütung* der Skiunfälle und zwar durch kollegiale und doch autoritäre Warnung vor den mannigfachen Gefahren ...

An den wenigen Orten, wo bis heute der ‹Pistenservice› konsequent durchgeführt wurde, konnten denn auch im wesentlichen gute Erfahrungen gemacht werden. Dies bestärkt uns darin, den in der schweizerischen Kommission für Unfallverhütung auf Skipisten zusammengeschlossenen Organisationen die Weiterführung der Bemühungen vorzuschlagen.

Wichtig erscheint sodann die *Aufklärung* des Skifahrers. Die BFU hat es übernommen, auch in dieser Hinsicht zu wirken. Auf die Wintersaison 1962/63 wurde eine *illustrierte Broschüre ‹Sicheres Skifahren›* herausgegeben, die dank der Mitwirkung der Industrie eine Auflage von gegen 120 000 Exemplaren erzielt hat.»

Aus dem Jahresbericht der BfU

(Bezugsquellen bei der Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung, Laupenstraße 9, Bern.)



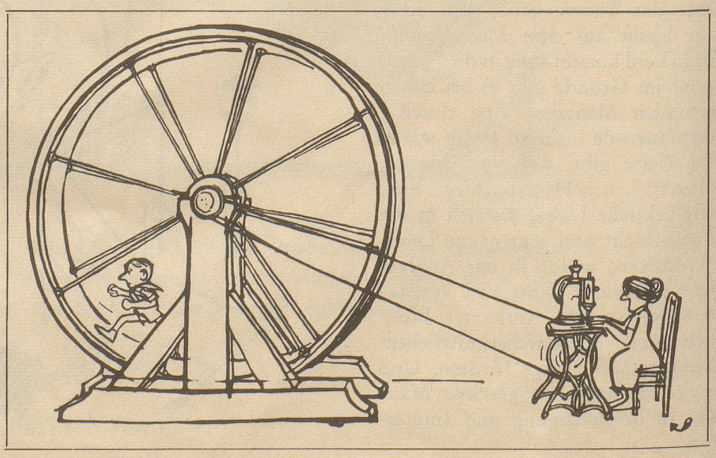
Die Schweiz, – für Gäste geschildert

(oder: Nur keine Angst vor dem Neid der Götter)

Die amerikanische Zeitschrift ‹The New Yorker› publiziert nachfolgendes Merkblatt, das – in zweifelhafter Orthographie und noch zweifelhafterem Stil abgefaßt – das ‹Grand Hotel Palace›, Lugano, seinen Gästen englischer Sprache in die Hand drückt, und das zu übersetzen und unsern Lesern zur Belehrung wiederzugeben wir nicht versäumen möchten:

Die Schweiz

Seit 1291 unabhängig, folglich die älteste Republik der ganzen Welt (neben San Marino).
Seit 1812 kein Krieg .. Nie hatte eine Nation eine so lange Zeit des Friedens.
Die Gründe dafür sind:
I. Wir greifen nie andere Nationen an.
II. Niemand greift uns an, weil wir
a) die stärkste Armee pro Grenzmeile haben. (Es ist die viertgrößte Armee der Welt. Im Kriegsfalle mobilisieren wir in 48 Stunden eine Million Mann, da jeder Schweizer vom 20. bis zum 60. Jahr in der Armee ist, und seine ganze Ausrüstung, Gewehr und 60 Runden Munition, zu Hause hat.
b) Wir haben die höchsten Berge. Sie sind befestigt und alle Tunnels und Brücken sind miniert.
c) Es gibt kein Erdöl noch andere Mineralien.
Seit 1848 eine stete Regierung. Keine Wechsel von Republikanern zu Demokraten oder von Labour zu Tory. (Originalorthographie: labur to torry) etc.
Seit 1918 keine Generalstreiks.
Wir sind die glücklichste der Nationen, da wir keine Sorgen haben.
Keine Rassenprobleme.
Keine Arbeitnehmerprobleme. (Nicht nur keine Arbeitslosen, sondern wir hatten 1959 364 000 fremde Saisonarbeiter.)
Keine politischen Schwierigkeiten.
Keine Finanzschwierigkeiten. (Wir sind die reichste Nation per capita, obgleich wir alle Rohmaterialien und 40 % der Nahrungsmittel einführen müssen.)
Keine Wohnungsprobleme (Es gibt keinen Wohnungsmangel und wir haben keine Slums.)
Keine Marine.
Kein Frauenstimmrecht. (Die einzige, zivilisierte Nation, die die Frauen nicht mit Politik zu belästigen braucht.»

*

Chumm, Bueb, und lueg dis Ländli a ....